

No English title available.

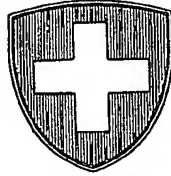
Patent Number: CH205722
 Publication date: 1939-06-30
 Inventor(s): G RINGHOFFER-TATRA-WERKE A (DE)
 Applicant(s): RINGHOFFER TATRA WERKE AG (DE)
 Requested Patent: ☐ CH205722
 Application Number: CHD205722 19381017
 Priority Number(s): CSX205722 19380117
 IPC Classification:
 EC Classification: B60K11/08
 Equivalents:

Abstract

Data supplied from the esp@cenet database - I2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT



Veröffentlicht am 16. September 1939

Gesuch eingereicht: 17. Oktober 1938, 18½ Uhr. — Patent eingetragen: 30. Juni 1939.
(Priorität: Tschechoslowakei, 17. Januar 1938.)

HAUPTPATENT

RINGHOFFER-TATRA-WERKE A. G., Prag-Smíchov
(Protektorat Böhmen-Mähren, Deutschland).

Heckmotorfahrzeug mit stromlinienförmigem Wagenkasten.

Der Gegenstand der Erfindung ist ein Heckmotorfahrzeug mit stromlinienförmigem Wagenkasten, der hinten in eine waagrechte Kante ausläuft.

Bei Heckmotorfahrzeugen mit stromlinienförmigem Wagenkasten strömt die erwärmte Kühlluft bisher zumeist durch Jalousieöffnungen aus, die auf der nach hinten abfallenden Oberseite des Wagenkastens angeordnet sind. Die Abführung der Luft an der obern Seite des rückwärtigen Wagenkastenteils bietet den Vorteil, daß dort während der Fahrt Unterdruck herrscht, wodurch die Abführung der Kühlluft durch Saugwirkung unterstützt wird. Hingegen herrscht an der Unterseite des Wagenkastens an dessen hinterem Ende kein solcher Unterdruck, wenn die Unterseite mit Rücksicht auf den Luftwiderstand eben ausgeführt ist, weshalb dann die Abführung der erwärmten Luft durch die an der Unterseite angeordnete

ten Öffnungen nur auf Kosten der Motorleistung erfolgen kann.

Die Anordnung der Luftauslaßöffnungen an der Unterseite des Fahrzeuges hat aber gegenüber obern Jalousieschlitten verschiedene Vorteile, z. B. denjenigen, daß sich der Motor beim Stillstand im Winter nicht so schnell abkühlt. Aus diesem Grunde sind erfindungsgemäß die Auslaßöffnungen für die Kühlluft in einem Abschnitt des Wagenkastenbodens vorgesehen, der von der Hinterachse des Fahrzeuges beginnend bis zur hinteren Kante schräg aufwärts verläuft. Durch diese Ausgestaltung wird erreicht, daß während der Fahrt an dem die Auslaßöffnungen für die Kühlluft enthaltenden Abschnitt Unterdruck herrscht, der die Kühlluftförderung unterstützt. Der Fahrtwiderstand des Fahrzeuges wird durch diese Ausgestaltung des Wagenkastens nicht erhöht, weil in den unterhalb des aufwärts verlaufenden Bodens

gebildeten Raum, in welchem Unterdruck herrscht, die erwärmte Kuhlluft eintritt und eine Ablösung der Strömung verhindert, die sonst zu befürchten wäre.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Der Wagenkasten ist stromlinienförmig ausgebildet. Aus diesem Grunde ist der Boden 1 bis zur Hinterachse flach ausgeführt und das Dach 4 läuft von der Windschutzscheibe aus allmählich nach unten, der rückwärtigen Kante 2 des Wagenkastens zu.

Dagegen ist der Boden 1 des Wagenkastens von der Hinterachse beginnend allmählich zur hintern Kante 2 schräg aufwärts geführt. In dem ansteigenden Abschnitt des Bodens sind die Auslaßöffnungen 3 für die Motorkühlluft vorgesehen.

Infolgedessen wird an der Stelle, an der die Öffnungen 3 liegen, ein Unterdruck erzeugt, der die Kuhlluftströmung unterstützt.

Ein Ablösen der Strömung an dem aufwärts geführten Abschnitt des Bodens wird dadurch vermieden, daß an der Stelle, an der Unterdruck herrscht, die durch Pfeile angedeutete Kuhlluft in den Außenraum eintritt.

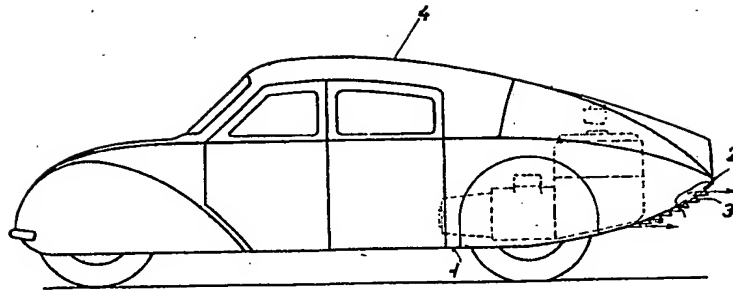
Jalousiestäbe, welche die Auslaßöffnungen nach unten abdecken und zwischen sich waagrechte Schlitzte freilassen, sorgen dafür, daß kein Schmutz von der Straße her in den Motorraum eindringen kann.

PATENTANSPRUCH:

Heckmotorfahrzeug mit stromlinienförmigem Wagenkasten, der hinten in eine waagrechte Kante ausläuft, dadurch gekennzeichnet, daß die Auslaßöffnungen für die Motorkühlluft in einem Abschnitt des Wagenkastenbodens angeordnet sind, der von der Hinterachse des Fahrzeuges beginnend schräg aufwärts bis zur hintern Kante ansteigt.

RINGHOFFER-TATRA-WERKE A. G.

Vertreter: E. BLUM & Co., Zürich.



No English title available.

Patent Number: CH233331
Publication date: 1944-07-15
Inventor(s): RINGHOFFER-TATRA-WERKE AG (CZ)
Applicant(s): RINGHOFFER TATRA WERKE AG (CZ)
Requested Patent: ☐ CH233331
Application Number: CHD233331 19430517
Priority Number(s): DEX233331 19421016
IPC Classification:
EC Classification: B60K11/06
Equivalents:

Abstract

Data supplied from the esp@cenet database - I2



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 16. Oktober 1944

Gesuch eingereicht: 17. Mai 1943, 19 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Juli 1944.
(Priorität: Deutsches Reich, 16. Oktober 1942.)

HAUPTPATENT

Ringhoffer-Tatra-Werke AG., Prag-Smichov (Protektorat Böhmen-Mähren).

Einrichtung an Heckmotorfahrzeugen zur Zuführung von Luft zum Motorraum.

Bei Kraftfahrzeugen mit Heckmotor ist es schwierig, dem Motorraum eine genügende Menge frischer Kühlluft zuzuführen. Bisher wurde die Kühlluft meist den bei der Fahrt an den Fahrzeugwänden entstehenden Luftströmen entnommen, und zwar entweder am Dach oder an den Seiten oberhalb der Hinterräder, wo Öffnungen und Kanäle angeordnet sind, die die Luft in das Innere des Fahrzeuges führen. Wenn die Kühlluft durch Öffnungen von oben zugeführt wird, so hat das den Nachteil, daß der auf der Oberseite des Fahrzeuges, insbesondere an dessen hinterem Teil während der Fahrt gewöhnlich herrschende, ziemlich große Unterdruck dem Eindringen der Luft in das Innere des Fahrzeuges entgegenwirkt. Bei den seitlichen Ansaugöffnungen ergibt sich wiederum die Schwierigkeit, daß für diese Öffnungen verhältnismäßig wenig Platz zur Verfügung steht.

Gemäß der Erfindung soll bei mindestens einer Zufuhröffnung eine viel bessere und

wirksamere Kühlung dadurch erreicht werden, daß die Öffnung für die Kühlluftzufuhr und der von dieser zum Motorraum führende Kanal an der Unterseite des Fahrzeuges unter den hintern Sitzen vor der Hinterachse angeordnet und über die ganze Breite des Fahrzeugbodens ausgedehnt ist. Hier herrscht während der Fahrt ein ziemlich großer Überdruck, der ein starkes Eindringen der Luft in den Motorraum des Fahrzeuges begünstigt, wobei der Zufuhrkanal an dieser Stelle die leichte Zugänglichkeit der verschiedenen Motorteile nicht zu behindern braucht.

Der unter den hintern Sitzen befindliche Raum wurde bisher hauptsächlich zum Lagern von Werkzeugen und ähnlichem verwendet, was unpraktisch ist. Im Bedarfsfalle ist es nämlich notwendig, daß die auf den Sitzen befindlichen Personen aussteigen, und so geschieht es, daß die Werkzeuge und notwendigen Ersatzteile stets lieber anderswärts gelagert werden, und dieser freie un-

benützte Raum wird dann zur Ablagerungsstätte verschiedener wenig gebrauchter Gegenstände, die darin gewöhnlich verrostet, beschlagen oder sonstwie verderben.

5 Die Ausnützung dieses Raumes für die Kühlluftzufuhr beseitigt also gleichzeitig auch diesen bei den meisten Fahrzeugen der beschriebenen Bauart gewöhnlich auftretenden Übelstand.

10 Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist in der Zeichnung schematisch im Längsschnitt dargestellt.

Der Wagenkasten 1 hat hinten einen abgeteilten Raum 2, in dem der Fahrzeugmotor bzw. das ganze Antriebsaggregat untergebracht ist. Unter den hintern Sitzen 3 ist vor der Hinterachse ein nach unten offener Kanal 4 für die Zufuhr der Kühlluft angebracht, die in diesen in der durch einen

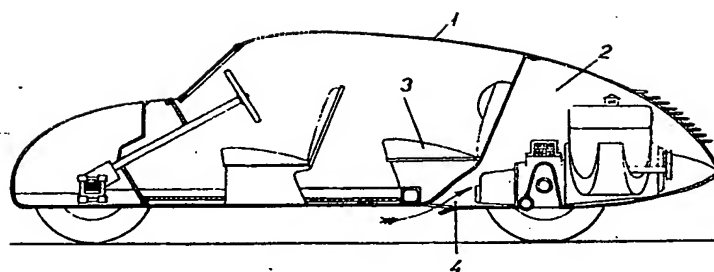
Pfeil angedeuteten Richtung eintritt. Der Kanal ist dabei über die ganze Breite des Fahrzeugbodens ausgedehnt, um den Luft-²⁰ eintritt zu erleichtern.

PATENTANSPRUCH:

Einrichtung an Heckmotorfahrzeugen²⁵ zur Zuführung von Luft zum Motorraum, mit mindestens einer Zufuhröffnung, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung für die Kühlluftzufuhr und der von dieser zum Motorraum führende Kanal an der Unter-³⁰seite des Fahrzeuges unter den hintern Sitzen (3) vor der Hinterachse angeordnet und über die ganze Breite des Fahrzeugbodens ausgedehnt ist.

Ringhoffer-Tatra-Werke AG.

Vertreter: Bovard & Cie., Bern.



THIS PAGE BLANK (USPTO)